

# Architektur gescheiterter Lebensentwürfe

Neue Arbeiten von Frank Maibler in der zweiten Ausstellung der Chemnitzer Galerie Grounded ausgestellt

VON MATTHIAS ZWARG

**Chemnitz.** Blau schimmern die weißen Wände im ehemaligen Apollo-Hochhaus, Neonröhren beleuchten fast unscheinbare – auf den ersten Blick – geometrische Plexiglasfiguren. Kalter Kunststoff, einer Energie ausgesetzt, die beinahe warm über das Material kriecht. „Energiert“ heißt die Ausstellung mit neuen Arbeiten des Chemnitzer Künstlers Frank Maibler in der Galerie Grounded.

Es ist die zweite Ausstellung in der noch jungen, von Uwe Kreifzig gegründeten Galerie – eine Bereicherung für die Stadt. Maiblers Thema ist eher die Verarmung, künstlerisch umgesetzt durch Reduzierung aufs Wesentliche. Das elegante Material seiner über vier Räume verteilten Objekte steht in spannungsvollem Gegensatz zu den poetischen Erklärungen, die Maibler ihnen mitgegeben hat.

„Nahende Fetzen gelassener Spuren gehen und kommen“ stellt er an die Seite einer Komposition aus Kreisen und Quadraten, die blaulich im Neonlicht scheinen. Plexiglasscheiben wie Schaufenster, in denen es nichts zu schauen gibt, eine Begegnung zwischen Kreis und Quadrat, die sich nah sind, bis sie sich entfernen, eine Begegnung, die nichts bedeutet, keine Spuren hinterlässt – aber vielleicht gerade das bedeutet. Die „Fetzen“ sind keine wirklichen Fetzen, sind abstrakte Figuren „gelassener“ Spuren eben, Spuren, die gelassen kommen und



Lichtinstallation von Frank Maibler in der Chemnitzer Galerie Grounded.

—FOTO: WOLFGANG SCHMIDT

gehen, die wir kommen und gehen lassen. So lebt der Mensch ...

Wie lebt der Mensch? In diesem Plexiglas-Haus, aus dem er nicht mit Steinen werfen sollte? „Lichtes Hellen schwengt Kurven zu flüchtig gereihten Sircifen“ – den schönsten Vers hat Frank Maibler einem Möbiusschen Band aus glasklarer Plastikfolie an die Seite gestellt; eine Komposition ohne Anfang und En-

de im Licht, das nicht erhellt, sondern nur beleuchtet.

Obwohl Frank Maibler, angeregt vom Grounded-Galeristen Uwe Kreifzig, mit für ihn völlig neuen Materialien arbeitet, bleibt er sich doch auch treu, wie die wenigen Papier- und Metallarbeiten in der Ausstellung zeigen. Waren seine – im übrigen ebenso eleganten – Papierfaltungen, Risse und Kompositio-

nen so etwas wie die Landkarten gestörter Lebenswege, liefern seine Plexiglasobjekte nun die Architektur ungeliebter Träume. So rein und unberührt das Material seiner Licht-Raum-Installation wirkt, so wenig wirkt es unschuldig. Eher scheint es, nicht nur, wenn man Maiblers Verse dazu liest, die Folie für uneingelöste Versprechen. „Energiert“ wie die Ausstellung betitelt ist –

lässt offen, ob da die Energie gerufen wird, die Energie, zu leben zum Beispiel, die „aufgetane Möglichkeit“ (F. M.) zu nutzen, die Sinne von der Symmetrie beschleunigen zu lassen, wie es in einem weiteren Satz heißt, oder ob es die Energie selbst, die ruft – sie zu nutzen zum Beispiel fürs Leben und Leben lassen, für Werden und Vergehen – Menschliches eben, Warmes, Kantiges, Unelegantes, dreckiges Leben, das in Maiblers Objekten nicht vorkommt. Aber es ist nur nicht sichtbar, es versteckt sich zwischen den Trümmern aus Plexiglasringen, die ineinander verwoben, einen noblen Schutthaufen nicht aufgetaner, sondern verteilter Möglichkeiten bilden.

## SERVICE

Energiert – Ausstellung mit Arbeiten Frank Maiblers bis 31. Januar in der Galerie Grounded, Zwickauer Straße 38 in Chemnitz. Geöffnet ist die Galerie Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr.